

Ein Chor mit besonderem Engagement

Der Chor Sing'n'Swing ist für seinen erfrischend anderen Gesang genau so bekannt wie für sein uneigennütziges Engagement für Menschen in Not. Mit seinem Benefiz-Konzert für das Kinderhaus in Kathmandu (Nepal) erwies sich das Ensemble ein weiteres Mal als hilfreich.

VON SZ-MITARBEITER
MICHAEL SCHNEIDER

Homburg. Ansgar Hoffmann, der die Moderation übernommen hatte, freute sich wie die rund 60 Sängerinnen und Sänger über den fast voll besetzten Saalbau. Er machte sich damit auch zum Sprecher des Chorleiters Frank Bastian, der den Chor Sing'n'Swing mit munteren Liedern in sechs verschiedenen Sprachen auf den Konzernachmittag vorbereitet hatte. Nicht nur ein Chor mit besonderen Noten sei Sing'n'Swing, sagte Oberbürgermeister Joachim Rippel als Schirmherr der Veranstaltung. Er dürfe ebenso als „Chor mit besonderem Engagement“ bezeichnet werden. Er sei ein hochkarätiges Ensemble, das über die Grenzen von Stadt und Kreis hinaus Freude bringe und ein klangvoller Botschafter sei. Der Einsatz für Notleidende Menschen sei vorbildlich, sagte der Schirmherr und sah das

mit Hilfe des Benefiz-Konzerts im Kinderhaus Kathmandu zu verwendende Geld gut angelegt. Er überreichte Ansgar Hoffmann einen Scheck zur Unterstützung des mitmenschlichen Engagements von Sing'n'Swing. Der nutzte die Gelegenheit, einer Vielzahl von Sponsoren zu danken, die er schnell wie einst Dieter Thomas Heck dem Publikum aufzählte. Den Aufbau und die Zielsetzung des Vereins „Kinderhaus Kathmandu“ erläuterte dessen Vorsitzende Lydia Schmidt aus Bad Nauheim. Nach ihren Worten begann der Verein seine Arbeit mit der Hilfe für Straßen- und Waisenkinder, denen man zuerst ein Zuhause geben wollte. Dann erst waren Kindergarten und Schule ein Thema. Ein zweites Kinderhaus sei im Bau. Hier könnten Kinder bis zum Abschluss ihrer Ausbildung unterkommen. Unterstützt würden außerdem auch Kinder, die zwar in einer Familie lebten, denen aber wegen der Armut der Weg zur wichtigen Schulbildung versperrt bliebe.

Schulpatenschaften könnten besonders für Kinder in staatlichen Schulen hilfreich sein. Im Gegensatz zu privaten und teuren Schulen seien die staatlichen in jeder Hinsicht unzureichend ausgestattet, so dass Hilfe auch hier angesagt sei. Die Unterstützung für Kinder in Kathmandu wurde von Hari Gautam dankbar begrüßt. Er war nach Homburg gekommen, um das Benefiz-Konzert für das Kinderhaus Kathmandu persönlich mitzuerleben und den uneigennützigen Leuten von Sing'n'Swing seinen Dank auszusprechen. Das alles ging vor der eindrucksvollen Kulisse der Sängerinnen und Sänger vonstatten, die mit einem afrikanischen Lied auf die Bühne gezogen waren. Mit dem allseits bekannten Lied „Sur le pont d'Avignon“ begannen sie ihr Benefiz-Konzert auf Französisch. In Englisch ging es schwungvoll weiter mit „Down by the Riverside“. Besinnlich und mit dem Appell zum Frieden hieß es „Lay down your sword and shield“.



Sing'n'Swing gab im Saalbau ein Benefiz-Konzert.

HINTERGRUND

Der Chor mit den besonderen Noten, wie sich Sing'n'Swing auch nennt, wurde 1996 als Verein eingetragen. Rund 60 Sängerinnen und Sänger pflegen mit Chorleiter Frank Bastian ein breit gefächertes Repertoire mit rund hundert Titeln aus Pop, Schlager, Volkslied oder Gospels aus vielen Ländern. Neben den Großen bei Sing'n'Swing gibt es noch den Kinderchor „Singstrolche“ im Verein und den Jugendchor „Rusty Teaspoons“. Seit seiner Gründung gibt der Chor Sing'n'Swing alljährlich ein Benefiz-Konzert für einen guten Zweck, diesmal für den Verein „Kinderhaus Kathmandu e.V.“, der diese Einrichtung in Nepal unterstützt. Eine Diashow mit Einrückern aus Nepal findet am 24. Juni um 19.30 Uhr im Papst-Johannes-Haus in Bruchhof statt. Auch dort sind Spenden möglich.

verständlicher Aufruf, die Waffen zur Seite zu legen und Feindschaft zu begraben. Mit dem Text „O Danny boy“ beschrieb der Chor zur Melodie von „Londonderry Air“ den Abschied einer bestürzten Frau von ihrem Liebsten. Zum Schluss des ersten Programnteils glänzte Max Plinkert als Solist. Nicht nur die klare Stimme des Buben gefiel dem Publikum sehr, sondern nicht minder der Mut, vor so vielen Leuten allein zu singen. „I'm walking“ war der Auftakt zum zweiten Programnteil. „Say it with a song“ war so etwas wie ein Motto für den ganzen Nachmittagskonzert.

machte Sing'n'Swing aus Popmusik. Deutlich war „Dancing Queen“, eine rühmtesten Titel von ABBA war „Ma Nah Ma Nah“ in Erinnerung, das lange Originalität in den Stand. Schließlich gab es Abstecher zur Swing Musik legendären „In the Mood“ von Glenn Miller. Fünf Sprüche Benefiz-Konzert im Programm vor. Der stürmische forderte natürlich von Sing'n'Swing. Darunter „Irgendwo auf der Welt“